

GLIEDERUNG, THEMENÜBERSICHT, INHALT NACH KAPITELN

<i>Buch I (A). Der Zielgegenstand der Metaphysik</i>	1
1-2: Bestimmung der Metaphysik als theoretische Wissenschaft von der ersten Ursache alles Seienden	1
3-5: Überprüfung der Lehren der Vorsokratiker an den vier Ursachen-Gattungen Stoff-, Form-, Bewegungs- und Zweckursache	8
6: Überprüfung der Lehren Platons an den Ursachen-Gattungen	19
7: Resümee	21
8: Kritische Erörterung der Lehren der Vorsokratiker	23
9: Kritische Erörterung der Lehren Platons	27
10: Resümee und Überleitung zu Buch II	34
<i>Buch II (α). Ergänzung zu Buch I; Erweiterung des unter dem Begriff der Metaphysik gefaßten Bedeutungsfeldes ..</i>	35
1: Der Nutzen eines historischen Studiums der Lehren früherer Philosophen; Metaphysik als Theorie der Wahrheit;	35
2: Argumentationen zu den Ursachen-Gattungen; das Argument vom unmöglichen Regreß ins Unendliche	37
3: Didaktische Bemerkungen für den Hörer der Metaphysik-Vorlesung hinsichtlich der angemessenen Behandlung des Gegenstandes	39
<i>Buch III (β). Die aporetische Bestimmung von Ziel und Ausgangsgegenstand der Metaphysik</i>	40
1: Übersicht über die der Metaphysik aufgegebenen Aporien	40
2-6: Ausführung der Aporien in antithetischer Form unter Rückgriff auf verschiedene Lehrmeinungen früherer Philosophen.	
1.-4. Aporie: Aporien bezüglich des Gegenstandes der Metaphysik als noch gesuchter Wissenschaft im Hin-	

blick auf Substanzen und Wesensmerkmale, bezüglich des Satzes vom Widerspruch und vom ausgeschlossenen Dritten, bezüglich der Substanzgattungen und Ursachen der Substanzen.

5.-15. Aporie: Aporien bezüglich der Ursachen und Prinzipien der Substanzen selbst; die Frage nach der Möglichkeit der Existenz von übersinnlichen, unbewegten Substanzen; Frage nach möglichen anderen Ursachen der Sinnesdinge neben der stofflichen Ursache; Frage, ob die Beschaffenheit der Ursachen, Prinzipien allgemeiner Natur ist oder der der Einzel-
dinge ähnelt 43

Buch IV (Γ). Der Gegenstand der Metaphysik: das Seiende als Seiendes 61

1: Zielgegenstand der Metaphysik sind die Ursachen der Substanzen 61

2: Die Substanzen sind hinsichtlich ihrer verschiedenen Eigenschaften Gegenstände der Einzelwissenschaften, als erste Substanz jedoch Gegenstand der Metaphysik. Die Metaphysik muß sich mit allen Gattungen der Ursachen von Seiendem beschäftigen, ebenso mit den Wesensmerkmalen des Seienden 61

3: Oberste Wissenschaftsaxiome (Satz vom Widerspruch und Satz vom ausgeschlossenen Dritten) als Untersuchungsgegenstand der Metaphysik 67

4-8: Indirekter Beweis ihrer Gültigkeit durch Widerlegung der Leugner; Kritik an Protagoras, Heraklit und Demokrit 69

Buch V (Δ). Die wichtigsten zum Gegenstand der Metaphysik gehörenden Begriffe 88

1: Prinzip 88

2: Ursache 89

3: Element 93

4: Natur 94

5: notwendig 95

6: Eines 97

7:	Seiendes	101
8:	Wesen	102
9:	Selbiges	103
10:	Entgegengesetztes	104
11:	früher und später	105
12:	Vermögen	107
13:	Quantitatives	109
14:	Qualitatives	110
15:	Relatives	111
16:	vollendet	113
17:	Grenze	114
18:	An-sich (Wonach)	115
19:	Anordnung	116
20:	Haltung	116
21:	Affektion	116
22:	Privation	117
23:	Haben (Halten)	117
24:	Aus-etwas-sein	118
25:	Teil	119
26:	Ganzes	119
27:	verstümmelt	120
28:	Geschlecht/Gattung	121
29:	Falsches	122
30:	Akzidenz	123

Buch VI (E). Der Gegenstand der Metaphysik von Ausgangspunkt und Ziel her: Die Gegenstände in ihrem Wassein und Dasein und die ab getrennte und unbewegte Substanz

1:	Metaphysik hat als Theologie Vorrang vor der Physik (Naturphilosophie)	124
2-4:	Ausgeschlossen aus dem Gegenstandsbereich der Metaphysik wird, was nicht von den Ursachen des Seienden an sich hängt	127

Buch VII (Z). Beginn der Hauptuntersuchung. Über das Wesen

1:	Die Substanzen als erstes Seiendes	131
----	--	-----

2:	Verschiedene Arten von Substanzen nach den Ansichten der Vorsokratiker und Platons	133
3:	Vier Bedeutungen von Substanz: Sosein (Wesenheit), Allgemeines, Gattung, Einzelding; Stoff als das gänzlich Unbestimmte; Formursache als Substanz der Dinge	134
4-5:	Von der Substanz der Sinnesdinge zum Sosein als intelligible Wesenheit gemäß der Formursache	136
6:	Identität von Einzelding und Wesenheit	140
7-9:	Stoff- und Formursache entstehen und vergehen im Gegensatz zu den Einzeldingen nicht	140
10-12:	Wesenheit, Gattung, Artunterschiede	149
13-16:	Allgemeines und Gattung; Kritik an Platons Ideenlehre	159
17:	Die Wesenheit unter dem Aspekt der Stoff- und Formursache; das Ding als Summe seiner Stoffelemente und des bestimmenden Formprinzips	166
 <i>Buch VIII (H). Ergänzung von Buch VII bezüglich der Ursachenlehre</i>		
1-5:	Funktion der Stoff- und Formursache bei der Entstehung der Dinge	169
6:	Definitionslehre	178
 <i>Buch IX (Θ). Vermögen (Möglichkeit) und Wirklichkeit. 180</i>		
1-5:	Die Bedeutung von Möglichkeit und Wirklichkeit im Bereich der Bewegung, des Handelns und Wirkens; Unterscheidung von natürlichem, angeborenem und erworbenem Vermögen; Möglichkeit im logischen und realen Sinne	180
6:	Möglichkeit und Wirklichkeit in ihrer metaphysischen Bedeutung als zwei Seinsweisen alles Seienden; wirkliche Tätigkeit (Wirklichkeit) im Unterschied zu Bewegung	187
7-8:	Möglichkeit und Wirklichkeit in bezug auf die Ursachen: Möglichkeit/Stoffursache; Wirklichkeit/Formursache; der zugrundeliegende erste Stoff der Dinge; das Ewige und Notwendige ist in Wirklichkeit und	

	hat Vorrang vor der Möglichkeit; bezüglich der Einzeldinge geht die Möglichkeit der Wirklichkeit voraus	189
9:	Die Wirklichkeit ist besser und ehrwürdiger als die Möglichkeit	195
10:	Logisches 'Wahr'-sein in seiner Abhängigkeit von ontologischem 'Wahr'-sein	196
<i>Buch X (I). Untersuchung der Seinsmerkmale der Dinge</i> 198		
1:	Das Wesen des Einen	198
2:	Das Eine ist keine selbständige Substanz	202
3-6:	Der Gegensatz des Einen und Vielen; Gegensatzarten: konträr und privativ	204
7:	Das Mittlere zwischen Konträrem	213
8-10:	Verschiedenheit nach Art und Gattung	214
<i>Buch XI (K). Zusammenfassung von Untersuchungen aus Metaphysik und Physik</i>		
1-2:	Hauptaporien	218
3-4:	Über den Ausgangsgegenstand der Metaphysik ...	223
5-6:	Über die ersten Wissenschaftsaxiome	226
7:	Über den Zielgegenstand der Metaphysik	231
8:	Über das Wesen des Akzidentellen und des Wahren	233
9:	Über die Bewegung in bezug zu Möglichkeit und Wirklichkeit, über Arten der Bewegung	235
10:	Über das extensiv Unendliche	238
11:	Über die Arten von Veränderungen	241
12:	Drei Arten von Bewegung: weitere Begriffe	243
<i>Buch XII (Λ). Abhandlung über die Substanz</i>		
1-5:	Zusammenfassung von Ergebnissen über sinnliche Substanzen, ihre Entstehung, ihre konstitutiven, immanenten Stoff- und Formursachen und deren analoge Allgemeinheit	247
6:	Beweisgang zum Dasein einer abgetrennten, unbewegten Substanz, deren Wesenheit Wirklichkeit ist	254
7:	Die unbewegte Substanz als erstes Bewegungs- und Zweckprinzip; Wesensbestimmung dieser göttlichen Substanz	256

8:	Erörterung zur Anzahl der unbewegten Beweger .	259
9:	Erkenntnis der göttlichen Vernunft ist Selbsterkenntnis, menschliche Vernunft ist immer zuerst auf Objekte gerichtet	263
10:	Bestimmung der göttlichen Substanz als oberste Zweckursache, als das Gute selbst	264
 <i>Buch XIII (M). Erörterung der Ansichten anderer Philosophen über die göttliche Substanz</i>		
1:	Die Frage, ob die Ideen und das Mathematische als zwei getrennte Substanzgattungen existieren und ob sie Ursachen der Sinnesdinge sein können	267
2-3:	Argumentation gegen die Existenz des Mathematischen als transzendente Substanz	268
4:	Argumentation gegen die Existenz der Ideen als transzendente Substanz	274
5-6:	Weder das Mathematische noch die Ideen können Ursachen der Sinnesdinge sein	277
7-9:	Kritik an Platon, den Platonikern und den Pythagoreern	280
10:	Aporie und Lösung der Frage, ob die Prinzipien bzw. Wesen als Einzelnes oder Allgemeines anzusetzen sind	296
 <i>Buch XIV (N). Weitere widerlegende Argumente zu XIII unter Bezugnahme auf die Pythagoreer, Platon und die Ältere Akademie</i>		
	<i>Register der Hauptbegriffe</i>	324